

Plattbodentipps – hauptsächlich für Klassen und Jugendgruppen gedacht, aber auch für Erwachsene hilfreich...

Grundsätzlich gilt: So wenig wie möglich mitnehmen. Ein Plattbodenschiff ist kein Hotel, sondern eher ein Sport- und Erlebnisfahrzeug. Faustregel: 50L-Tasche, Daypack, Schlafsack und Regenzeug, das sollte ausreichen.

Verpflegung: Diese wird in der Regel von den Gruppen selbst organisiert und bezahlt, Catering ist jedoch möglich. Achtung: Skipper und Matrose werden mitverpflegt!

Anreise – Planen Sie großzügig, eine Reise soll entspannt beginnen.

Backofen – Die meisten Schiffe haben einen. Bitte fragen Sie bei Törnantritt nach, ob dieser mit Gas oder 220 V arbeitet. Manchmal gibt es keinen Landstrom und dann wird es nichts mit Pizzabacken...

Bettwäsche – Die Matratzen werden in der Regel für jeden Törn frisch bezogen, ebenso die Kopfkissen. Sie brauchen also nur Ihre Decke. Ggf. nochmal beim Skipper nachfragen.

Handschuhe – Sind durchaus sinnvoll für zarte Hände und Fingernägel. Einfache Handschuhe aus dem Baumarkt reichen aus.

Handtücher – Bitte denken sie daran, dass Handtücher auch trocknen müssen und stellen sich dabei 25 Quadratmeter Handtücher im Schiff vor.

Kleidung – Frühjahr und Herbst ist eigentlich klar, obschon uns da auch mal die kurze Hose gefehlt hat. Aber auch im Sommer sollte man Fleespulli und Legins nicht vergessen. Grundsätzlich ist das „Zwiebelschalenprinzip“ empfehlenswert, also lieber mehrere dünne Teile, die man übereinander ziehen kann.

Rettungswesten – Sind an Bord

Segelkleidung – Wasserdicht muss sie sein. Die billigste Lösung gibt es im Baumarkt und ist gelb, die nächstbessere bei der Motorradbekleidung (z.B. www.hein-gericke.de) , zweiteilig, unmodisch und mäßig strapazierbar. Echte Segelbekleidung ist teuer, aber strapazierbar. Und nicht unbedingt praktisch.

Schuhe – Diese sollten rutschfest und stabil sein. Modisches Schuhwerk hat an Bord eines Traditionsschiffes auf See wegen der Unfallgefahr nichts zu suchen.

Südwester – Eine äußerst unmodische, unmoderne, aber sehr praktische Kopfbedeckung für schlechtes Wetter. Braucht man bei improvisierter Schlechtwetterbekleidung oder zum Ostfriesennerz.

Koffer – sind an Bord höchst unpraktisch, Taschen mitnehmen

Toilettenpapier – dafür müssen Sie selbst sorgen

Kochen – Pött und Pann sind reichlich an Bord, Gewürze, Geschirrtücher etc. müssen Sie mitbringen

Geschirrtücher – müssen Sie selbst mitbringen

Spiele – sind an Bord, es ist aber durchaus sinnvoll selbst was mitzunehmen. Auch Sportspiele, denn in manchen Häfen kann man auch ein bißchen kicken etc.

Fernglas – erfreut sich meist großer Beliebtheit

Taschenlampe – ist ganz praktisch

Bordspannung – ist 220V, aber nur beschränkt für Kleingeräte nutzbar

Kühlen & Gefrieren – Kühlen geht immer, gefrieren nur bei manchen Schiffen in geringem Umfang. Mit vorbereiteten und eingefrorenen Gerichten haben wir immer gute Erfahrungen gemacht

Einkaufen – Lemmer hat in guter Entfernung einen großen Supermarkt, sowie Aldi und Lidl, allerdings mit anderem Sortiment als in Deutschland.

Getränke – In den NL herrscht auch ein gewisses Pfandwarr. Beim Lidl kaufen wir unser Dosenbier (pfandfrei) und das Mineralwasser in Pfandflaschen. Wahrscheinlich müssen Plattbodenschiffe und Segelyachten demnächst eine Kabine freimachen, damit man die jeweiligen Flaschen lagern kann, bis man wieder zum entsprechenden Laden kommt...